

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem am 08.01.2015 in der Printversion und auch online in der Frankenpost veröffentlichten Artikel "Schläger und Müller fordern bessere Straßen und schnellere Bahn" nimmt die Bürgerinitiative gegen die Fichtelgebirgsautobahn Ost wie folgt Stellung und bittet um Veröffentlichung:

„Erneut verbreitet die IZF den Mythos, dass der Verkehr auf der B303, besonders der LKW-Verkehr, in Ost-West-Richtung und umgekehrt stark zugenommen habe, und dass es auf tschechischer Seite bis Schirnding eine Autobahn gebe.

Korrekt ist vielmehr:

1) Den offiziellen Planungen der tschechischen Regierung nach wird die R6 bis mindestens 2030 weder zwischen der Grenze und Eger, noch zwischen Karlsbad und Prag durchgängig als Autobahn ausgebaut. Sie wird weiterhin hauptsächlich von lokalem Verkehr genutzt und hat keine transeuropäische Funktion.

Quelle-----

Am 13.11.13 verabschiedete die tschechische Regierung die "zweite Phase der nationalen Infrastrukturstrategie für den Bau von Straßen, Schienen und Wasserwegen" bis zum Jahr 2020. Dieser Plan ist auch auf Englisch verfügbar. Darin werden die Planungen der Tschechischen Regierung wie folgt dargelegt:

- Bis 2015 Abschluss der bestehenden, kurzen Baustelle bei Hořovičky.
- Bis 2020 kein Ausbau der R6! Zwei kurze Abschnitte könnten theoretisch ausgebaut werden, wenn sich eine entsprechende Finanzierung ergeben würde.
- Bis 2030 Ausbau zwischen Hořovičky und Prag. Bisher wurde noch kein Termin für die Fertigstellung eines Ausbaus der R6 eingehalten.
- Zwischen Karlsbad und Hořovičky, sowie zwischen Grenze und Eger ist kein Ausbau der R6 mehr vorgesehen!

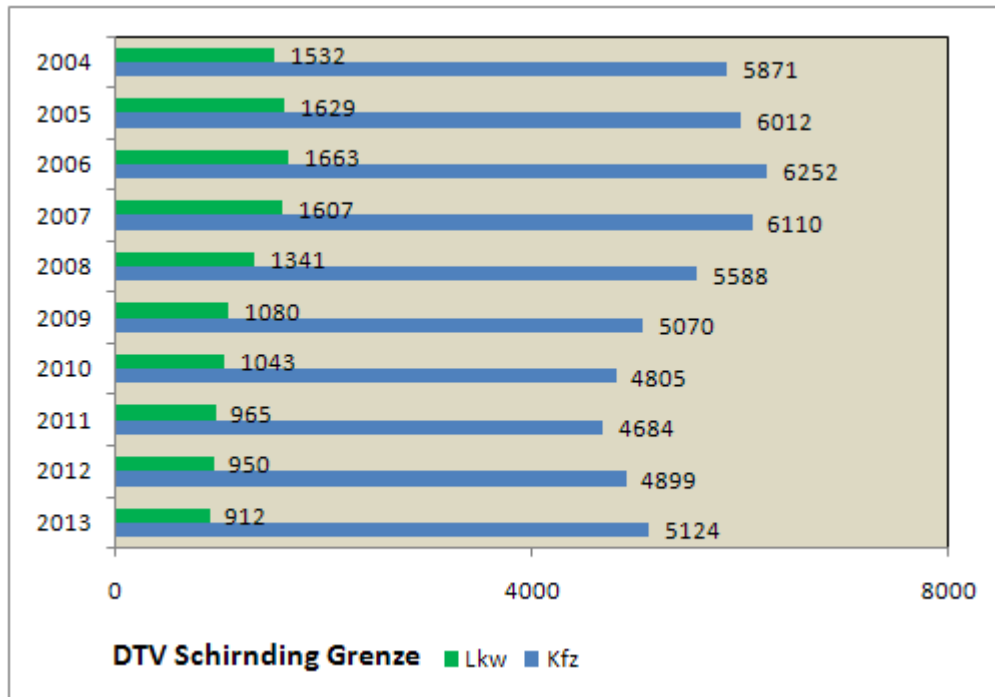


- Measures (projects) with assumed commencement in 2014 - 2020, including those already commenced - Proposed variant
- Measures (projects) for increasing the absorption capacity (beyond the Proposed variant of funding)
- Further priority measures (projects) in the D+R network with assumed commencement by 2030

Korrekt ist vielmehr:

2) Die offiziellen Verkehrszahlen des bayerischen Innenministeriums belegen, dass die Verkehrszahlen auf der B303 in den letzten Jahren stetig gesunken sind und sich auf einem sehr niedrigen Niveau einpendeln. Am Grenzübergang Schirnding wurden 2013 5124 Kfz gezählt, davon 912 Lkw. (3) An der Zählstelle im Westen, bei Bischofsgrün / Rangen, sieht es ähnlich aus.

 Quelle-----



www.baysis.bayern.de

Nach den Gesetzen der Logik ist nicht begründbar, warum auch nur ein einziger Euro an Steuergeldern für einen weiteren Ausbau der B303 zwischen der Grenze und der A9 ausgegeben werden sollte.

Wir appellieren deshalb ebenso wie die Bürgerinitiative Gefrees gegen eine Fichtelgebirgsautobahn (BIG) an die Politik, Vernunft und Logik zu folgen und die B303 zwischen der Grenze und der A9 komplett aus dem Bundesverkehrswegeplan 2015 herauszunehmen.“

Mit freundlichen Grüßen

Kerstin Popp
für die Bürgerinitiative gegen die Fichtelgebirgsautobahn Ost